



## Was schlaue Füchse der Natur abluchsen wollen

**Plattling.** (rh) Offensichtlich begeistert war am Mittwochabend das Publikum vom Theaterstück „Grüneberg-Drama – eine Gratwanderung“. Rund 150 Zuhörer wollten bei freiem Eintritt – Spenden waren erwünscht und flossen auch – im Saal des Bürgerspitals das Ringen um ein schönes Fleckchen Natur in der fiktiven Stadt Fünfbrücken ver-

folgen. Unter Regisseur Peter Glotz stellte eine Amateur-Schauspieltruppe dabei die Protagonisten im Kampf der Kommerzialisierer gegen die Bewahrer dar. Die Anspielungen der Akteure an eine ähnliche Gemengelage um das Erholungsgebiet Klosterberg in Deggendorf waren deutlich – das Ensemble um Autor Kurt Schürzinger betonte im

„epischen Theater in fünf Bildern“ jedoch explizit, dass schlaue Füchse, die Kommunen oder Privatleuten ihre Kleinode abluchsen wollen, überall zu finden seien.

Rund zwei Stunden wurde um den „Grüneberg“ als Refugium, Ressource oder Raumkonzept vor und hinter den Kulissen gestritten, bis sich das Blatt in eine Richtung

wendete, mit dem alle Seiten leben mussten. Im Anschluss brandete langer Applaus auf, der die Akteure zu mehrmaligen Verneigungen nötigte. Der vorerst letzte Aufführungstermin ist Mittwoch, 10. Juli, um 19.30 Uhr im Hengersberger Nothaftgewölbe. Im Herbst soll das „Grüneberg-Drama“ dann auch in Deggendorf auf die Bühne kommen.